

DIGITALLY EMPOWERED REFEREES

Building competence and integrity in Medieval Combat

Erasmus+ Sport | KA182-SPO – Mobilität von Sportpersonal

Projektnummer: 2025-2-AT01-KA182-SPO-000367573

Projektträger: ARMORED COMBAT AUSTRIA (ACA)

Aufnehmende Organisation: Dansk Middelalderkampsport Sammenslutning (DMKS), Dänemark

Das Projekt

Mit dem Erasmus+ Projekt „**Digitally Empowered Referees – Building Competence and Integrity in the field of Medieval Combat**“ beschäftigte sich die ARMORED COMBAT AUSTRIA mit der Weiterentwicklung von Schiedsrichter:innen-Ausbildung, Turnierorganisation und digitalen Abläufen im Medieval Combat.

Zehn Schiedsrichter:innen, angehende Officials und Funktionär:innen nahmen an einer fünftägigen Job-Shadowing-Mobilität in Dänemark teil. Im Mittelpunkt standen der praktische Einsatz von Schiedsrichter:innen, Regelanwendung, Turnieradministration, digitale Dokumentation, Kommunikation und Sicherheitsabläufe unter realen Wettkampfbedingungen. Eine vorgelagerte Preparatory Visit sowie Online-Vorbereitungstermine und anschließende Feedback- und Reflexionsrunden ergänzten die Mobilität.

Unsere wichtigsten Learnings

1. Gute Schiedsrichter:innen-Ausbildung braucht mehr als Regelwissen.

Qualität im Officiating hängt auch von klaren Zuständigkeiten, funktionierenden Kommunikationswegen, realistischen Einsatz- und Pausenplänen sowie der Zusammenarbeit zwischen Schiedsrichter:innen, Turnierleitung und technischem Personal ab.

2. Digitalisierung ist mehr als eine Softwarelösung.

Digitale Systeme können Abläufe beschleunigen und Ergebnisse rascher verfügbar machen. Sie funktionieren aber nur zuverlässig mit stabiler Infrastruktur, klaren technischen Verantwortlichkeiten, lokalen Backups sowie Offline- und Notfalllösungen.

3. Praktisches Lernen unter realen Bedingungen ist besonders wertvoll.

Job Shadowing ermöglicht nicht nur die Beobachtung von Best Practices, sondern auch die kritische Analyse von Herausforderungen. Entscheidend ist daher nicht, andere Systeme einfach zu übernehmen, sondern geeignete Lösungen an die eigenen Strukturen anzupassen.

4. Arbeitsbedingungen von Officials sind Teil der Qualität und Sicherheit.

Ausreichende Pausen, Zugang zu Wasser, geeignete Aufenthaltsbereiche und Schutz vor Witterung sind keine Nebenthemen. Sie beeinflussen unmittelbar Konzentration, Entscheidungsqualität, Sicherheit und die nachhaltige Bindung freiwilliger Officials.

5. Mentoring und Lernziele müssen klar sichtbar sein.

Der fachliche Austausch während der Mobilität war intensiv. Gleichzeitig zeigte sich, dass klar benannte Mentor:innen, regelmäßige Check-ins und eindeutig bezeichnete Learning Agreements individuelle Lernfortschritte künftig noch besser unterstützen können.

Was bleibt?

Die Projektergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der **ACA Sport- und Wettkampfordnung (SWO)**, der Schiedsrichter:innen-Ausbildung sowie digitaler Turnierabläufe ein. Gemeinsam mit der **Austrian Medieval Combat Marshal Association (AMCMA)** werden bestehende Vorlagen und Prozesse geprüft und für heimische Anforderungen weiterentwickelt.

Erasmus+ schafft damit nicht nur internationale Mobilität, sondern konkrete Impulse für Qualität, Good Governance und nachhaltige Sportentwicklung im Medieval Combat.

